Ein neues / altes Verkehrsmittel - ökologisch

Wer in Holland schon Fahrrad gefahren ist, weiß, welche Freude es macht. Zuletzt erlebte ich dieses Fahrradland im Sommer. Auf Straßen, Fahrrad- und Wirtschaftswegen sind Radler aller Altersgruppen und bei jedem Wetter unterwegs. Die Fahrräder sind überwiegend etwas ältere Modelle. Um von A nach B zu kommen, benützen Holländer oft das Fahrrad als Verkehrsmittel – der Angestellte im Anzug und Aktenköfferchen, der Arbeiter im Blaumann Hausfrauen mit Einkaufstaschen, Schüler mit Rucksack und Ausflügler. Es ist nicht nur Sportgerät und Fortbewegungsmittel für Touren, sondern Verkehrsmittel.

Dafür sind nicht unbedingt eigene Fahrradwege abseits der Straße oder parallel dazu nötig. In Holland verlaufen Fahrradspuren auch direkt am Straßenrand, abgeteilt durch gestrichelte Markierungen. Autofahrer achten auf Fahrradfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer. Sogar, wenn in der Straßenmitte die Autospur nur so breit ist wie ein Auto, haben Fahrradfahrer bei Gegenverkehr Vorfahrt. Auch sonst erlebte ich auf dem Fahrrad wohlthuende Rücksichtnahme der Autofahrer als gleichberechtigter Verkehrsteilnehmer und nicht in erster Linie als Hindernis.

Die Folge einer solchen Fahrradkultur: Weniger Parkplatzprobleme im Innen Ort und bessere Luft – für mich spürbar in einer Kleinstadt.

Es gibt bei uns, z.B. in Bad Königshofen natürlich Radler, vor allem im Sommer.

Einige Wünsche habe ich: die Ausweisung einiger Fußwege auch für Radler, Fahrspuren am Straßenrand und die Erlaubnis der Nutzung von Einbahnstraßen in beiden Richtungen – wie in Holland.

Helmut Bär